

Eine Welt ohne Menschen

Keine Ablenkung von der Natur: Wolfgang Tiemann öffnet sein Atelier für Besucher

VON SANDRA REMMER

KIRCHWEHREN. Auch wenn sie nicht direkt im Atelier, sondern etwas abseits in einem Nebenraum steht – die Druckpresse von Künstler Wolfgang Tiemann ist ein echter Blickfang. Wer sich für die Funktionsweise des mächtigen Geräts interessiert, hatte gestern Gelegenheit, vom Meister persönlich Antworten auf seine Fragen. Denn dieser öffnete am Sonntag die Türen zu seinem Atelier für Besucher.

Die Herzstücke der aktuellen Ausstellung aber sind großflächige Leinwände, die das Meer, schroff abfallende Küsten und vereinzelt ein paar Kiefernbaumchen zeigen. Vorbild ist die Ostseeküste rund um die Howachter Bucht, wo Tiemann einen seiner drei Lebensmittelpunkte hat. Doch wer bei Ostsee, Küste und Kunst an die Kreidefelsen von Rügen und Caspar David Friedrich denkt, liegt falsch. „So kann man heute nicht mehr malen“, sagt Tiemann mit Blick auf die Wandlung der Moderne. Auf die Leinwand müssten Hintergründe, Akzente und Power.

In seinen Bildern finden sich die drei Elemente Wasser, Luft, Erde. „Bewusst keine Menschen“, erläutert Tiemann. Nichts solle ablenken von der Kraft und Einzigartigkeit unseres Planeten. „Manchmal wehrt die Erde sich noch“, sagt der Kirchwehrener. Inspiriert von einem Aufenthalt auf Island, wo er einen Vulkanausbruch miterlebt hat, symbolisiert dieses Sichwehren auf seinen Bildern die ins Auge stechende rote Farbe.

„Ich arbeite sehr seriell“, sagt Tiemann. Mit nur einer Aussage könne er gar nicht alles wieder geben. Aber: „Ich erkenne das Ende“. Ausnahmslos. „Ich habe noch nie etwas an einem meiner Bilder geändert, wenn meine Name darun-



Der Kirchwehrener Künstler Wolfgang Tiemann zeigt im Nebenraum seines Ateliers die Druckpresse, auf der mithilfe einer individuellen Druckplatte limitierte Kunstdrucke hergestellt werden. Das Bild im Hintergrund ist auf dieser Presse entstanden. Remmer

ter stand“, sagt Tiemann. Thema durch – nächstes Projekt. Das Neuste steht zurzeit bei ihm im Garten und ist eine Skulptur in Form eines

Hais. In den nächsten Tagen soll sie ihren Feinschliff erhalten und danach eine Reise an die Ostsee antreten. Denn dort soll der Hai zum

Wahrzeichen des 150-Seelen-Dorfs Sehlendorf werden, wo Tiemann gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin ein Künstlerhotel betreibt.